



Protokoll der Abgeordnetenversammlung des Eidg. Schwingerverbandes vom 16./17. März 2024 in Herzogenbuchsee BE

Tagungsort: Dreifachturnhalle Mittelholz, 3360 Herzogenbuchsee BE

Vorsitz: Präsident Markus Birchmeier, 5312 Döttingen AG

Protokoll: Sekretär Ueli Schneider, 3714 Frutigen BE

Traktanden Samstag (Versammlungsbeginn 15:00 Uhr)

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler und des Wahlbüros
3. Mitteilungen
4. Protokoll AV 18./19. März 2023, Unterägeri ZG
5. Jahresberichte 2023:
 - 5.1 des Obmannes
 - 5.2 des Technischen Leiters
 - 5.3 des Technischen Leiters Jungschwingen
6. Rechnungsablagen 2023:
 - 6.1 Jahresrechnung
 - 6.2 Unterstützungsfonds
 - 6.3 Unspunnenfonds Dr. Max Beer-Brawand
7. Festsetzung Jahresbeitrag und Genehmigung Budget 2024
8. Wahlen:
 - 8.1 Wiederwahl Mitglieder Werbekommission (SWSV+NOSV)
 - 8.2 Neuwahl Mitglied Rekurskommission Werbung
9. Anträge gemäss Art. 5.4 der Statuten
10. Ehrungen:
 - 10.1 Ehrung verdienter Mitarbeiter des ESV
 - 10.2 Ehrung «Aufsteiger des Jahres 2023»
 - 10.3 Ehrung «Sieger der Jahrespunkteliste 2023»
 - 10.4 Ehrung «Sieger Unspunnen-Schwinget 2023»
 - 10.5 Ernennung von Ehrenmitgliedern

Traktanden Sonntag (Versammlungsbeginn 09:00 Uhr)

11. Begrüssung und Appell
12. Mitteilungen ZV/Geschäftsstelle ESV
13. Wahl Festort ESAF 2028 im Verbandsgebiet BKSV
14. Berichte von Anlässen:
 - 14.1 Zwischenbericht ENST 2024 Sion
 - 14.2 Zwischenbericht Jubiläums-Schwingfest 2024 Appenzell
 - 14.3 Zwischenbericht ESAF 2025 Glarnerland+
 - 14.4 Schlussbericht Unspunnen-Schwinget 2023
15. Verschiedenes

Samstag, 16. März 2024, erster Versammlungstag

1. Begrüssung und Appell

Der AV-Präsident Markus Birchmeier eröffnet in der Dreifachturnhalle Mittelholz in Herzogenbuchsee pünktlich um 15:00 Uhr die Abgeordnetenversammlung (AV) des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV). Vorgängig hat der Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee die Versammlungsteilnehmenden mit dem «Schwandhüttejutz» und dem Lied «E gschänkte Tag» stimmungsvoll auf die Versammlung eingestimmt. Nach einem kräftigen Applaus begrüsst Markus die Anwesenden in seiner gewohnt erfrischenden Art offiziell zur diesjährigen AV bei unseren Berner Kameraden in Herzogenbuchsee. Markus dankt dem Jodlerklub für die schönen Vorträge und die Umrahmung unserer Versammlung.

Nach der offiziellen Begrüssung in deutscher und französischer Sprache heisst Markus alle Anwesenden willkommen. Besonders begrüsst er den Schwingklub Herzogenbuchsee als Gastgeber, mit dem OK-Präsidenten Daniel Günter und seinem Organisationskomitee (OK). Er dankt ihnen für das Gastrecht sowie für die Organisation der diesjährigen AV.

Einleitend blickt Markus auf ein schönes und erfreuliches Schwingerjahr zurück. Wie schön Sport und Tradition sind, durften wir am Saisonhöhepunkt, beim Unspunnen-Schwinget 2023 in Interlaken, erleben. Unsere besten 120 Schwinger haben in der schönen Arena mit über 15'000 Zuschauern mit attraktivem Schwingsport begeistert. Im Schlussgang hat Samuel Giger auf überzeugende Weise gegen Adrian Walter gewonnen und sich so verdient den begehrten Titel «Unspunnen-Sieger 2023» geholt. «Herzliche Gratulation, Samuel! Du hast dir diesen Titel mit einem beeindruckenden Notenblatt absolut verdient.» Ebenso dankt Markus dem OK unter der Leitung von OK-Präsident Hannes Rubin für die mustergültige Organisation. Einen wichtigen Beitrag leistete im vergangenen Schwingerjahr einmal mehr das Schweizer Fernsehen. So haben im Durchschnitt 271'000 Personen die Liveübertragung in Interlaken verfolgt. Während dem Schlussgang war es sogar knapp eine halbe Million Zuschauer.

Im Zentrum der heutigen Tagung stehen die Jahresberichte, die Rechnungsablage und die verschiedenen Wahlen. Zudem werden wir einen Antrag vom Eidgenössischen Ehrenmitglied Heinz Lehmann aus der Nordwestschweiz behandeln. Zum Abschluss des ersten Tages freuen wir uns auf die verschiedenen Ehrungen. Morgen werden wir nach zwei Mitteilungen der Geschäftsstelle ESV das ESAF 2028 vergeben und wir freuen uns auf die verschiedenen Zwischen- und Schlussberichte von Schwingeranlässen.

Markus bedankt sich bei allen, die sich für unseren Verband einsetzen und wünscht ihnen eine erfolgreiche Versammlung mit kameradschaftlichen und schönen Stunden.

Die AV wurde ordentlich gemäss Artikel 5 der Statuten einberufen. Die Traktandenliste wurde in deutscher und französischer Sprache im Sägemehlsplitter Nr. 12 vom Dezember 2023 publiziert. Markus Birchmeier stellt fest, dass die AV korrekt einberufen wurde und zu den Traktanden keine Einwände vorliegen. Er erklärt die Versammlung somit als rechtskräftig und eröffnet. Für unsere Kameraden aus dem französischen Teil wird die Versammlung, wie in den letzten Jahren, simultan durch Guido Sturny übersetzt.

Der AV-Präsident begrüsst namentlich Herr Philippe Müller, Regierungspräsident des Kantons Bern und Vorsteher der Sicherheitsdirektion. Als Gäste des Eidgenössischen Schwingerverbandes begrüsst er:

- die Delegation vom ESAF 2025 Glarnerland mit Geschäftsleiter Walter Hofmann und der Leiterin der Geschäftsstelle, Daniela Heussi. OK-Präsident Jakob Kamm wird am Sonntag zur Versammlung dazustossen;
- die Delegation vom Unspunnen-Schwinget 2023 mit OK-Präsident Hannes Rubin.

Weiter begrüsst Markus das OK der AV in Herzogenbuchsee, wie auch Tanja Haas und Nicole Rohner, die beiden wertvollen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ESV, und schliesslich eine Delegation der AV vom kommenden Jahr in Suhr im Kanton Aargau. Einen besonderen Gruss entbietet Markus den Mitgliedern vom Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee. Von den befreundeten Verbänden begrüsst er herzlich: Karin Niederberger, Präsidentin Eidgenössischer Jodlerverband und Thomas Schmitter, Vizepräsident Eidgenössischer Hornusserverband. Ebenso begrüsst er die Medienschaffenden: Manuel Rösli und Elia Hendry vom Schlussgang, die Fotografin Barbara Loosli vom BKSv sowie alle weiteren Medienvertreter. Er dankt ihnen für die sorgfältige Berichterstattung unserer Versammlung.

Herzlich begrüsst er von 150 auch 98 anwesende **Eidgenössische Ehrenmitglieder**. Speziell begrüsst er die anwesenden ehemaligen Obmänner Ernst Schläpfer, Mario John und Paul Vogel.

Verbandsweise sind folgende Ehrenmitglieder anwesend:

BKSV: Karl Aeberhard, Adrian Affolter, Alfred Brunner, Andreas Burren, Peter Gasser, Urs Lanz, Johann Santschi, Adrian Schär, Ueli Schlüchter, Peter Schmutz, Manfred Schneider, Otto A. Seeholzer, Albrecht Siegenthaler, Christian Staub, Thomas Staub, Ueli Stoller, Hansueli Streit, Ueli Stucki, Markus Walther, Hans Wiedmer.

ISV: Peter Achermann, Paul Bachmann, Franz Bellmont, Josef Bissig, Armin Bucher, Guido Bucher, Hans Buck, Marcel Durrer, Hermann Elsener, Peter Inderbitzin, Robert Indergand, Alois Isenegger, Rolf Kaufmann, Tony Krieger, Walter Lötscher, Hans Ochsenbein, Paul Schelbert, Franz Schillig, Othmar Schmidig, Bruno Stofer, Josef Ulrich, Paul Vogel, Thedy Waser, Werner Winiger, Alfred Wolf, Hans Zeiter, Alois Zurfluh jun., Alois Zurfluh sen.

NOSV: Paul Ackermann, Fritz Beglinger, Andreas Betschart, Markus Burtscher, Robert Deplazes, Kurt Glaus, Hansruedi Hauser, Peter Hoff, Silvio Hungerbühler, Mario John, Walter Lanz, Urs Rettich, Fritz Rietberger, Hanspeter Rufer, Ernst Schläpfer, Andreas Schlumpf, Ruedi Suter, Hansueli Zbinden, Roland Zürcher.

NWSV: Hermann Bärtschi, Martin Bärtschi, Magnus Döbeli, Daniel Dreier, Kurt Eggimann, Rudolf Hand-schin, Heinz Lehmann, Walter Oeschger, Felix Rappo, Edi Ritter, Stefan Schlachter, Robert Zimmerli.

SWSV: Fredy Aubert, Patrick Blank, Emmanuel Crausaz, Blaise Decrauzat, Maurice Felder, Stéphane Giroud, Éric Haldi, Jean-Pierre Häni, Charly Hofstetter, Robert Jakob, Werner Jakob, Rémy Lambelet, Jimmy Martinetti, Erich Mauron, Roland Riedo, Jean-Charles Roten, Ruedi Schläfli, Christian Schmutz, Gustave Tâche.

Vom Eidgenössischen Schwingerverband begrüsst Markus Birchmeier folgende Organe und Funktionäre:

- Zentralvorstand unter der Leitung von Obmann Markus Lauener,
- Leiter der Geschäftsstelle, Rolf Gasser,
- Rechnungsprüfungskommission mit den Revisoren Stefan Sempach, Patrik Straumann und Simon Renaud,
- Technische Kommission des ESV unter der Leitung von Stefan Strebel,
- Technische Kommission Jungschwinger des ESV unter der Leitung von Thomas Notter,
- Kampfrichterkommission unter dem Vorsitz von Peter Ackermann,
- Werbekommission unter dem Vorsitz von Jean-Christian Althaus,
- Rekurskommission Werbung unter dem Vorsitz von Marcel May,
- Antidopingkommission ebenfalls unter dem Vorsitz von Marcel May,
- Medienkommission unter dem Vorsitz von Michael Saner,
- Aktivenrat unter dem Vorsitz von Florian Gnägi,
- Obmannschaft der Eidg. Schwingerveteranen-Vereinigung mit Obmann Joseph Altermatt,
- Verwaltungskommission der Eidg. Schwingerhilfskasse mit dem Präsidenten Thomas Huwyler,
- Meinrad Spiess, Eidg. Fähnrich,
- Michel Dousse, J+S Verantwortlicher,
- Urs Mäder, Verantwortlicher für die Eidg. Schwingerstube, Gasthof Bären, Trubschachen
- sowie seine Kameraden des AV-Büros, Guido Sturny und Ueli Schneider, denen er für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit dankt.

Weiter darf der AV-Präsident fünf anwesende **Schwingerkönige und Erstgekrönte** begrüssen: Arnold Ehrensberger, Ernst Schläpfer, Silvio Rüfenacht, Matthias Glarner und Christian Stucki.

Als ältesten Versammlungsteilnehmer begrüsst er das Eidgenössische Ehrenmitglied Josef Ulrich vom Innerschweizer Schwingerverband. Er wird dieses Jahr stolze 90 Jahre alt. Markus wünscht Josef weiterhin gute Gesundheit. Zum Schluss der Begrüssung gratuliert er dem Eidgenössischen Ehrenmitglied Kurt Glaus vom Nordostschweizer Schwingerverband. Er wird heute 77 Jahre alt. Markus wünscht ihm weiterhin alles Gute. Die Versammlung singt ihm ein «Happy Birthday» und spendet ihm einen grossen Applaus.

Stellvertretend für alle eingegangenen Entschuldigungen nennt Markus Birchmeier die Abmeldungen von Bundespräsidentin und Sportministerin Viola Amherd; Roger Schnegg, Direktor Swiss Olympic; Kurt Zemp, Zentralpräsident Eidgenössischer Nationalturnerverband und Adrian Tschumi, Zentralpräsident Eidgenössischer Hornusserverband. Weiter haben sich neun Schwingerkönige und 44 Ehrenmitglieder des ESV entschuldigt. Allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein können, wünscht Markus gute Besserung und hofft, sie im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Nach einigen organisatorischen Mitteilungen übergibt er Ueli Schneider, Sekretär vom AV-Büro, das Wort für den Appell. Ueli gibt für Samstag folgenden Appell bekannt:

	<i>Stimmberechtigt</i>	<i>Anwesend</i>	<i>Gäste</i>
Ehrenmitglieder	150	98	
BKSV	18	18	4
ISV	18	18	5
NOSV	18	18	5
NWSV	18	18	10
SWSV	18	18	2
Funktionäre mit Stimmrecht	51*	46	
Besucher, Delegationen ohne Stimmrecht			31
Total Stimmberechtigte anwesend		234	57
Absolutes Mehr		118	
Zweidrittel Mehr		156	
Total Anwesende		291	

* = Ehrenmitglieder mit Funktionärstätigkeit werden bei den Ehrenmitgliedern gezählt und Doppelfunktionäre haben nur ein Stimmrecht.

2. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig für beide Versammlungstage gewählt:

BKSV	Stefan Strub
ISV	Pius Fanger
NOSV	Adrian Bühler
NWSV	Paul Bologna
SWSV	Jean Leuenberger

Als Mitglieder des Wahlbüros, falls es zu geheimen Wahlen oder Abstimmungen kommt, werden vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig für beide Versammlungstage gewählt:

BKSV	Beat Kocher (gleichzeitig Präsident Wahlbüro)
ISV	Pascal Betschart
NOSV	Barbara Truninger
NWSV	Raymond Stalder
SWSV	Adrian Piller

3. Mitteilungen

Daniel Günter, OK-Präsident der AV 2024 heisst die Anwesenden in der Gemeinde Herzogenbuchsee, von den Einheimischen «Buchsi» genannt, im Verwaltungskreis Oberaargau des Kantons Bern herzlich willkommen. In dieser Dreifachturnhalle, die für dieses Wochenende zu einem Versammlungslokal umgebaut wurde, wird am Wochenende normalerweise vor allem Unihockey und Handball gespielt. Einen besonderen Dank spricht Daniel dem Oberaargauischen und dem Bernisch-Kantonalen Schwingerverband aus. Beide Verbände unterstützen das OK mit einem Geldbetrag für die Organisation und Durchführung dieser Versammlung. Dadurch mussten für diese Veranstaltung keine Sponsoren gesucht werden. Er dankt seinen OK-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, wünscht allen eine gute Versammlung und einen schönen Aufenthalt in «Buchsi».

Philippe Müller, Regierungspräsident des Kantons Bern, bedankt sich für die Einladung und überbringt die besten Grüsse der Berner Regierung. Im Berner Rathaus hänge ein grosses Gemälde «Der Schwingerumzug» vom Maler Ferdinand Hodler. Darauf ist unter anderem ein Schwingerumzug zu sehen, bei dem der Sieger von seinen Kameraden getragen wird. Dieses über hundertjährige Gemälde zeige, wie lange und wie stark die Tradition des Schwingens verankert sei. Zudem sei kaum eine andere Sportart dem Fairplay so verpflichtet. So hilft der Sieger dem Verlierer als Zeichen des Respekts oft auf die Beine, gibt ihm einen Handschlag und wischt ihm das Sägemehl vom Rücken. Davon könne auch die Politik lernen. Der Regierungsrat des Kantons Bern freue sich auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2028 in seinem Kanton. Er wünsche jedoch zuerst viel Erfolg für die Austragung im nächsten Jahr in Mollis. Philippe Müller dankt für das grosse Engagement zugunsten dieses wunderbaren Schwingsports und wünscht allen eine gute Abgeordnetenversammlung.

Markus Birchmeier bedankt sich für die sympathischen Grussworte und die Verbundenheit zu unserem Schwingsport.

4. Protokoll AV 18./19. März 2023, Unterägeri ZG

Unter der umsichtigen Leitung von OK-Präsident Reto Arnold durften wir am 18./19. März 2023 in Unterägeri eine sehr gut organisierte AV erleben. Das Protokoll der AV wurde von Ueli Schneider einwandfrei verfasst und fristgerecht dem Zentralvorstand und dem AV-Büro vorgelegt. Der ZV hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 09. Mai 2023 genehmigt. Anschliessend wurde es in deutscher und französischer Version im Sägemehlsplitter Nr. 5/2023 publiziert. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. Der Präsident dankt dem Verfasser für die saubere Abfassung und dem Übersetzer für die pflichtbewusste Übersetzung. Die Versammlung verdankt es mit einem Applaus.

5. Jahresberichte 2023

Die ausführlichen Jahresberichte von Obmann Markus Lauener, dem Technischen Leiter ESV, Stefan Strelbel und dem Technischen Leiter Jungschwingen, Thomas Notter sind im Geschäftsbericht 2023 des ESV enthalten. Der Geschäftsbericht wurde den Ehrenmitgliedern, Delegierten und Funktionären des ESV vorgängig per Post zugestellt. Entsprechend beschränken sich die Referenten in ihren mündlichen Ausführungen auf die wichtigsten Punkte.

5.1 Jahresbericht des Obmannes

Mit Freude stellt Obmann Markus Lauener fest, dass der ESV erneut auf ein erfolgreiches und schönes Schwingerjahr zurückblicken darf. Das Interesse an unserem wunderbaren Nationalsport ist nach wie vor gross. Dies nicht zuletzt der grossen Medienpräsenz und den wunderbaren Fernsehbildern, die das Schweizer Fernsehen SRF inzwischen fast jeden Sonntag nach Hause liefert. Dieser Erfolg ehrt und freut uns. Er bringt aber auch immer mehr Begehrlichkeiten mit sich. Darum ist es wichtig, dass wir, wenn nötig, auch den Mut haben, «nein» zu sagen. Dies, um unsere Funktionäre auf allen Stufen nicht zu überfordern und das «Fuder» nicht zu überladen. Zudem dürfen wir bei allem Erfolg die Grundwerte nie aus den Augen verlieren, die das Schwingen so einzigartig machen. Dies soll nicht heissen, dass wir für Veränderungen nicht offen sind.

Markus Lauener blickt nochmals kurz auf die letztjährige Abgeordnetenversammlung vom 18./19. März 2023 in Unterägeri zurück. Dabei bedankt er sich bei dessen OK unter der Leitung von Reto Arnold für die perfekt organisierte Versammlung. Beim Rückblick auf die Schwingfeste 2023 stellt er fest, dass sämtliche Gauverbands-, Kantonal-, Teilverbands- und Bergkranzfeste vor grossen Zuschauerzahlen und einer guten Beteiligung unserer Aktiven durchgeführt werden durften. Dies gilt auch für die Hallen- und Klubschwingfeste, welche die wichtigsten Botschafter sind, dass unser Schwingsport in allen Regionen der Schweiz erhalten bleibt. Auch die Jung- und Nachwuchsschwingertage konnten sich über mangelnde Teilnehmerzahlen nicht beklagen. Im Gegenteil: Einzelne Jungschwingertage stiessen aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen von über 300 Jungschwingern an ihre Grenzen. Der Obmann bedankt sich bei allen Festorganisatoren für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz.

Sämtliche Schwingfeste im vergangenen Jahr wurden mit dem neuen Ranglistenprogramm durchgeführt und dies mehr oder weniger ohne Komplikationen. Der Obmann lobt weiter die gute Arbeit der Kampfrichter, obschon diese immer wieder in der Kritik standen. Entscheide, die zu Diskussionen führen, habe es immer gegeben und werde es auch in Zukunft geben. Es sei wichtig, dass wir hinter den Entscheiden der Kampfrichter und der Einteilung stehen und dies auch kundtun. Die Kampfrichterausbildung bleibt ein wichtiger Bestandteil, um sich ständig zu verbessern. Markus appelliert an die Festorganisatoren, die Gästeschwinger bei der Einteilung fair zu behandeln.

Nach 2011 und 2017 konnte auf der Höhenmatte in Interlaken bereits zum dritten Mal der Unspunnen-Schwinget durchgeführt werden. Einmal mehr hat das OK unter der Leitung von OK-Präsident Hannes Rubin ein wunderbares Fest mit viel Liebe zum Detail organisiert. Markus Lauener bedankt sich bei ihm und seinem OK nochmals für die geleistete Arbeit. Die 120 Schwinger haben trotz nicht optimalem Wetter die Zuschauer den ganzen Tag mit attraktivem Schwingsport begeistert. Dabei hat Samuel Giger dem Fest in eindrücklicher Weise den Stempel aufgedrückt. Überzeugend gewann er alle sechs Gänge und konnte sich so verdient als Unspunnen-Sieger feiern lassen. «Herzliche Gratulation, Sämi!»

Der Eidgenössische Schwingerverband musste im vergangenen Verbandsjahr von lieben Kameraden für immer Abschied nehmen, so auch vom Eidgenössischen Ehrenmitglied Otto Salzmann aus Habstetten (BKSV). Unsere Teil-, Kantonal- und Gauverbände trauern um weitere verdiente Mitglieder und liebe Kameraden. Zu Ehren der Verstorbenen stimmt der Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee das Lied «D Lüt im Dorf» an.

Beim Ausblick erwähnt der Obmann insbesondere, dass im Schwingerjahr 2024 die ersten Hallenschwingfeste bereits stattgefunden haben und mit dem Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Sion und dem Eidgenössischen Jubiläums-Schwingfest in Appenzell gleich zwei Eidgenössische Anlässe auf dem Programm stehen, auf die wir uns freuen dürfen.

Das Jubiläumsschwingfest «125 Jahre ESV» musste 2020 wegen der Covid-19-Pandemie verschoben werden. Markus Lauener ist jedoch überzeugt, dass das OK unter der Leitung von Reto Mock auch vier Jahre später ein würdiges Jubiläums-Schwingfest organisieren wird.

Zum Schluss dankt Markus Lauener seinen Kameraden im Zentralvorstand (ZV) für die kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit sowie allen Kommissionsmitgliedern und Funktionären auf allen Stufen des Verbandes für ihren uneigennütigen Einsatz zum Wohle unseres wunderbaren Nationalsports Schwingen. Ein spezieller Dank geht an die Geschäftsstelle, die Kameraden im Büro AV und an alle, die den Schwingensport im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Der AV-Präsident dankt dem Obmann für die grosse Arbeit. Der Jahresbericht wird ohne Wortmeldungen durch die Versammlung einstimmig und mit einem grossen Applaus genehmigt.

5.2 Jahresbericht des Technischen Leiters

Stefan Strebel blickt zuerst auf den Saisonhöhepunkt, den Unspunnen-Schwinget 2023, zurück. Wir durften gemeinsam ein grossartiges Schwingfest mit ausgezeichneter Schwingerarbeit erleben. Er dankt dem OK-Präsidenten Hannes Rubin, seinem OK und allen Helferinnen und Helfern für das schöne Schwingfest. Stefan Strebel gratuliert Samuel Giger nochmals zu seinem grossartigen und verdienten Sieg. Die Versammlung bekräftigt dies mit einem grossen Applaus.

Der Fachbereich Jugend und Sport steht im Umbruch und ist für den Schwingsport sehr wichtig. Eine Änderung wurde bereits vollzogen. So wurden der «Jugend und Sport Fachleiter Schwingen» und der «Jugend und Sport Coach Schwingen» in einer einzigen Funktion vereint. Nach einer Stellenausschreibung konnte mit Michael Dousse diese neue Funktion «Fachleiter Jugend und Sport, Schwingen» ab 1. Januar 2024 neu besetzt werden. Der Technische Leiter dankt den beiden langjährigen J+S Funktionären, Werner Christen und Fidel Schorno, für ihre grossartige Arbeit für unseren Nachwuchs.

Einen besonderen Dank richtet Stefan an seine Mitglieder der Technischen Kommission und an Obmann Markus Lauener für die tatkräftige Unterstützung an den Sitzungen und in der Einteilung. Er ist überzeugt, dass sie zusammen immer gute Schwingfeste erleben dürfen, selbst wenn sie nicht immer gleicher Meinung sind.

Bei der Kampfrichterkommission liegt der Fokus weiterhin auf der Ausbildung. Stefan ist es wichtig, dass die Kampfrichter auf allen Stufen unterstützt werden. Sie dürfen Fehler machen, aber gleichzeitig müssen wir noch mehr in die Ausbildung investieren. So wurden in Magglingen im Januar 2023 die Kampfrichter gezielt geschult, indem sie bei ihrer Arbeit als Kampfrichter mit mehreren installierten Kameras auf einem Schwingplatz einem erhöhten Druck ausgesetzt wurden. Mit diesem Druck müssen die Kampfrichter mit den heutigen technischen Möglichkeiten ab einer gewissen Stufe umgehen können. Er dankt den Kampfrichtern für die sehr guten Leistungen und ihren Einsatz in der vergangenen Saison.

Der Aktivenrat ist nicht nur aktiv beim Schwingen, sondern bringt sich auch für schwingerische Angelegenheiten aktiv ein. Stefan Strebel lobt den sehr guten und regen Austausch, der insbesondere mit Florian Gnägi als Leiter der Aktivenrates regelmässig stattfindet.

Die Eidgenössischen Kranzschwinger Raphael Zwysig, Stefan Burkhalter und Christian Stucki haben 2023 ihren Rücktritt vom aktiven Schwingsport erklärt. Stefan dankt ihnen für ihre Einsätze in ihren erfolgreichen Karrieren und wünscht ihnen alles Gute und gute Gesundheit. Er hofft, dass sie in irgendeiner Funktion unserem Schwingsport erhalten bleiben.

Der Technische Leiter bedankt sich zum Schluss bei allen Kommissionen, dem Zentralvorstand sowie bei Nicole und Tanja von der Geschäftsstelle ESV für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Der Bericht des Technischen Leiters wird von der Versammlung ohne Wortbegehren einstimmig und mit einem grossen Applaus verdankt.

5.3 Jahresbericht des Technischen Leiters Jungschwinger

Thomas Notter hat sein erstes Amtsjahr als Eidgenössischer Technischer Leiter Jungschwinger hinter sich und darf der Abgeordnetenversammlung ESV in dieser Funktion das erste Mal über das vergangene Jahr Bericht erstatten. Thomas hat in seinem ersten Amtsjahr knapp 20 Jung- und Nachwuchsschwingertage besucht. In seiner Präsentation zeigt er einige Impressionen dieser Feste. Alle von ihm besuchten Jungschwingerstage waren tadellos organisiert und die Stimmung war ebenfalls gut. Er dankt allen Organisatoren für ihre grosse und uneigennütige Arbeit.

Die gute Arbeit auf den Schwingplätzen wurde auch an der Basis der Schwingklubs weitergeführt. So dürfen wir im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 345 Jungschwängern verzeichnen. Der Bestand an Nachwuchsschwängern ist damit auf 3350 angewachsen. Diese Entwicklung ist erfreulich, denn nur mit ausreichendem Nachwuchs dürfen wir aus Schwingersicht entspannt in die Zukunft blicken.

Der Eidgenössische Schnuppertag im September 2023 war ebenfalls ein Erfolg. Er fand an 133 Orten statt, an denen erfreulicherweise die stolze Zahl von 2533 Kindern den ersten Schritt in das Sägemehl wagten. Dies entspricht einer Zunahme von über 270 Kindern gegenüber dem Vorjahr. Thomas bedankt sich bei allen Schwingklubs, die jedes Jahr mitmachen. Er zeigt sich überzeugt, dass sich dieser Aufwand lohnt.

Im Ausblick erwähnt Thomas besonders den Saisonhöhepunkt der Nachwuchsschwinger: den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag ENST 2024 in Sion. Dieser wird unter der Leitung von OK-Präsident und Nationalrat Philipp Matthias Bregy stattfinden. Wir freuen uns auf ein schönes Fest, auf spannende Kämpfe und würdige Sieger. Thomas würde es freuen, wenn viele von uns im August den Nachwuchs im Wallis unterstützen und darum einen Ausflug nach Sion planen.

Zum Schluss bedankt sich Thomas bei allen, die ihn im vergangenen Jahr unterstützt haben. Er wünscht allen gute Gesundheit und sowohl den Aktiven als auch den Jungschwingern eine unfallfreie Saison. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig und mit einem grossen Applaus verdankt.

6. Rechnungsablagen 2023

Die nachfolgenden drei Rechnungen des vergangenen Jahres sind im Geschäftsbericht 2023 des ESV detailliert abgebildet.

6.1 Jahresrechnung

André Sigrist freut sich, erstmals die Jahresrechnung des Eidgenössischen Schwingerverbandes präsentieren zu dürfen. Er geht davon aus, dass alle den Geschäftsbericht 2023 des ESV eingehend studiert haben. Entsprechend wird er nur auf die wichtigsten Positionen und Zahlen eingehen.

Bei der Erläuterung der Jahresrechnung erwähnt André unter anderem die Werbeabgaben von CHF 325'233.48. Sie sind rund CHF 65'000 höher als budgetiert. André dankt den Schwingern für das Offenlegen der Einnahmen sowie für das Einzahlen der Beträge. Besonders erfreulich ist, dass im vergangenen Jahr keine Einnahmen von Bussen zu verzeichnen waren. Dies zeigt, dass die Werbevorgaben eingehalten werden. Eine weitere grössere Position sind die «Beiträge Sportverbände und BASPO» mit CHF 292'040.00. Wie für 2023 budgetiert, sind in der Erfolgsrechnung auch der Verzicht auf CHF 323'100.00 Abgaben vom ESAF 2022 in Pratteln, wie auch die Einnahmen von Fr. 147'936.72 vom Unspunnen-Schwinget 2023 verbucht. André dankt dem OK Unspunnen für die Abgabe. Die Aufwände sind insgesamt etwas höher als budgetiert. Dabei ist beim Informatikaufwand von CHF 114'791.60 auch das neue Ranglistenprogramm des ESV enthalten.

Die Jahresrechnung 2023 des ESV schliesst mit einem Gewinn von CHF 17'037.66 ab, obwohl ein Verlust von CHF 26'900.00 budgetiert war. Das bessere Ergebnis konnte insbesondere dank der höheren Einnahmen der «Werbeabgaben» und «Beiträge Sportverbände und BASPO» erzielt werden. Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2023: CHF 2'110'042.08.

Der Ressortleiter Finanzen zeigt kurz die Verwendung der Werbeeinnahmen auf. Der ESV hat hierzu für die Jungschwinger CHF 341'243.37 eingesetzt. Dabei hat er unter anderem den Teilverbänden zur Nachwuchsförderung CHF 154'000.00 ausbezahlt, die Trainingslager der fünf Teilverbände mit Total CHF 25'000.00 unterstützt und für die Durchführung des Eidgenössischen Schnupperschwingertages bei den 133 Schwingklubs einen Beitrag von CHF 25'400 geleistet.

6.2 Unterstützungsfonds

Im Jahr 2023 wurden CHF 16'000.00 für Beiträge an Schwinghallen und Vergabungen ausbezahlt. Es resultiert ein Verlust von CHF 9'982.35. Der Vermögensbestand im Unterstützungsfonds beträgt per 31.12.2023: CHF 222'500.85.

6.3 Unspunnenfonds Dr. Max Beer-Brawand

Aus dem Fonds wurde ein Betrag von CHF 30'000 an den Unspunnen-Schwinget geleistet. Der Fonds verzeichnet dadurch einen Verlust von CHF 27'229.60. Der Vermögensbestand beträgt per 31.12.2023: CHF 150'643.00.

Das Wort der Versammlung wird nicht gewünscht. Somit verliert Stefan Sempach als dienstältester Rechnungsrevisor den Revisorenbericht. Stefan verkündet, dass sämtliche Zahlen der Jahresrechnung des ESV 2023 und die Separatfonds mit den Belegen übereinstimmen. Die Buchführung, die Bilanzen und die Erfolgsrechnungen sind ordentlich geführt und korrekt ausgewiesen. Er empfiehlt der Versammlung, die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen und dem Zentralvorstand und dem Kassier Décharge zu erteilen. Über die Jahresrechnung 2023 wird separat abgestimmt. Sie wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Über die beiden Separatfonds kann gemeinsam abgestimmt werden. Sie werden ebenfalls einstimmig gutgeheissen. Der AV-Präsident dankt den drei Revisoren für ihre gewissenhafte Arbeit.

7. Festsetzung Jahresbeitrag und Genehmigung Budget 2024

Der ESV steht finanziell weiterhin auf grundsoliden Beinen. Aus diesem Grund beschliessen die Stimmberechtigten einstimmig, den Jahresbeitrag bei CHF 20.00 pro Abgeordneten zu belassen.

Der Ressortleiter Finanzen bedankt sich bei der Geschäftsstelle mit Rolf Gasser sowie bei den beiden Mitarbeiterinnen Nicole und Tanja für die Unterstützung, wie auch bei den drei Rechnungsrevisoren für ihre Kontrollen. Ebenso dankt er allen Funktionären, da sie sich an die Budgetvorgaben halten müssen.

André Sigrist präsentiert der Versammlung folgendes Verbandsbudget 2024, das von der Versammlung ohne Fragen einstimmig genehmigt wird:

Ertrag	CHF	1'286'200.00
Aufwand	CHF	1'270'500.00
Verlust	CHF	15'700.00

Der AV-Präsident verdankt André seinen grossen Einsatz. Er sei ein guter Finanzminister und er habe sich in seinem ersten Amtsjahr in dieser Funktion bewährt. Die Versammlung verdankt seine Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Vor der Pause übergibt der AV-Präsident das Wort an Frau Karin Niederberger, Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Karin dankt für die Einladung in ihrer gewohnt erfrischenden Art. Sie habe die grosse Ehre, einem der schönsten, sportlichsten und innovativsten, begehrtesten und stärksten Verband die besten Grüsse vom Eidgenössischen Jodlerverband zu überbringen. Die Schwinger-, Hornusser- und Jodlerverbände seien drei Verbände, denen es gut gehe. Dafür werde hart gearbeitet und auch für die Aus- und Weiterbildung und den Nachwuchs gesorgt. Sie unterstreicht die Aussage von Obmann Markus in seinem Jahresbericht, dass wir trotz des Erfolges die Grundwerte nicht aus den Augen verlieren dürfen. Dies sei in der Tat eine grosse Herausforderung. Sie ist überzeugt, dass wir mit den beiden Eidgenössischen Schwingfesten dieses Jahr und mit dem ESAF 2025 nächstes Jahr drei weitere wunderbare und friedliche Feste mit tausenden von Besuchenden erleben werden. Dazu wünscht sie allen Beteiligten viel Kraft und Erfolg. Zum Schluss dankt Karin Niederberger im Namen des Eidgenössischen Jodlerverbandes für die schöne Zusammenarbeit über all die Jahre und dass wir an unseren Festen ihre Formationen immer auftreten lassen. Mit einem Geschenk an den Zentralvorstand und den besten Wünschen an alle schliesst sie ihre begeisternde Rede. Ihre äusserst sympathischen Worte werden vom Obmann Markus Lauener verdankt und sie bekommt einen grossen Applaus.

Der AV-Präsident verdankt ebenfalls die Grussworte und die guten Wünsche von Karin Niederberger. Er gibt um 16:40 Uhr planmässig eine 20-minütige Pause bekannt.

8. Wahlen

Nach dem umfangreichen Wahljahr 2023 stehen in diesem Jahr nur wenige Änderungen an.

8.1 Wiederwahl Mitglieder Werbekommission (SWSV + NOSV)

Der bisherige Amtsinhaber Jean-Christian Althaus (SWSV) ist seit 2013 Mitglied und seit 2021 Präsident der Werbekommission. Er stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Toni Rettich ist seit drei Jahren Mitglied der Werbekommission. Auch er stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

8.2 Neuwahl Mitglied Rekurskommission Werbung

Unser Ehrenmitglied Alois Isenegger (ISV) hat nach 11 Amtsjahren und mit stolzen 79 Jahren definitiv seinen Rücktritt aus der Rekurskommission eingereicht. Er hatte seine Demission bereits im Hinblick auf die Abgeordnetenversammlung 2022 angekündigt. Weil damals jedoch kein Nachfolger gefunden werden konnte, hat sich Alois nochmals zur Verfügung gestellt. Der AV-Präsident verdankt Alois seinen grossen Einsatz.

Mit Kilian Ritler aus Luzern (ISV) konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Der ISV-Präsident André Sigrist stellt ihn kurz vor. Kilian ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er hat ein Jurastudium mit verschiedenen Nachdiplomen abgeschlossen. Er ist Anwalt und arbeitet bei der SUVA als Leiter der Rechtsabteilung mit rund 135 Mitarbeitenden. Damit hat er ausgewiesene Führungserfahrung, ist mehrsprachig und mit dem Schwingen verbunden. André schlägt der Versammlung Kilian Ritler aus Luzern als neues Mitglied vor. Dieser wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

In den anderen Kommissionen des ESV gibt es ebenfalls verschiedene Wechsel, die jedoch in der Kompetenz des Zentralvorstandes oder der Teilverbände liegen. Es sind dies:

<i>Verband</i>	<i>Funktion</i>	<i>bisher im Amt</i>	<i>neu im Amt</i>
ESV	J+S Verbandscoach	Fidel Schorno	Michel Dousse
ESV	J+S Ausbildungsverantwortlicher	Werner Christen	Michel Dousse
MWSV	Technischer Leiter Jungschwinger	Magnus Döbeli	Reto Schmid

9. Anträge gemäss Art. 5.4 der Statuten

Das Eidgenössische Ehrenmitglied Heinz Lehmann (NWSV) hat fristgerecht einen Antrag zur Erweiterung der Stimmberechtigung an der AV gestellt. Sein Antrag lautet: «Schwingerkönige, Erstgekrönte sowie Sieger von Schwingfesten mit eidgenössischem Charakter sollen alle das Stimmrecht an der AV ESV erhalten (exkl. Sieger von ENST).» Heinz hat in seiner schriftlichen Eingabe mitgeteilt, dass der Antrag auch vom Vorstand und den Ehrenmitgliedern des NWSV unterstützt wird. Der Antrag wurde im Sägemehlsplitter Nr. 12 vom Dezember 2023 veröffentlicht.

In der Präsentation wird aufgezeigt, um welche 25 Sieger es sich handelt. Es sind 15 Schwingerkönige und Erstgekrönte sowie 10 weitere Sieger von Schwingfesten mit eidgenössischem Charakter. Sechs dieser 25 Sieger gehören zu jenen herausragenden Schwingern, die sogar in beiden Gruppen mindestens je einmal ein Fest gewonnen haben. Es sind dies Christian Stucki, Matthias Sempach, Jörg Abderhalden, Thomas Sutter, Eugen Halser, Ernst Schläpfer.

Obmann Markus Lauener teilt mit, dass der Zentralvorstand den Antrag geprüft und diskutiert hat. Sie empfehlen, dem Antrag zuzustimmen. Wenn mit der Annahme dieses Antrages erreicht wird, dass die Schwingerkönige, Erstgekrönte und Sieger von eidgenössischen Anlässen an den künftigen Abgeordnetenversammlungen des ESV fast lückenlos teilnehmen, dann haben wir das Ziel erreicht.

Heinz Lehmann wünscht das Wort und erläutert nochmals Gründe seines Antrages: Die vom Antrag betroffenen Sieger bezahlen dem ESV weiterhin Abgaben ihrer Werbeeinnahmen, sie sind wichtige Botschafter des Schwingsports und mit ihnen wird für Schwingfeste gerne Werbung gemacht. Viele dieser Schwingergrößen helfen zudem bei Anlässen, bei der Suche nach Sponsoren, Gabenspendern und vielem mehr – kurz: Sie sind überall gern gesehene Persönlichkeiten. Darum ist es an der Zeit, dass sie künftig an der Abgeordnetenversammlung ESV auch das Stimmrecht erhalten.

Der Antrag von Heinz Lehmann wird diskussionslos mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen.

10. Ehrungen

Vor dem Traktandum Ehrungen übergibt der AV-Präsident das Wort an Thomas Schmitter, Vizepräsident Eidgenössischer Hornusserverband. Thomas überbringt die besten Grüsse seines Verbandes und lässt den Zentralpräsidenten Thomas Tschumi entschuldigen, der kurzfristig absagen musste. In seiner Grussbotschaft macht er Werbung für das 40. Eidgenössische Hornusserfest, das dieses Jahr im August in Höchstetten im Kanton Bern stattfindet. Es würde ihn freuen, wenn der eine oder andere Schwingerfreund ihr Fest besuchen würde. Die Worte von Thomas Schmitter werden von der Versammlung mit einem Applaus und vom AV-Präsidenten zusätzlich mit den besten Wünschen verdankt.

10.1 Ehrung verdienter Mitarbeiter des ESV

AV-Präsident Markus Birchmeier bittet zwei verdiente Mitarbeiter des ESV, auf die Bühne zu kommen und zwischen den beiden Ehrendamen Platz zu nehmen. Es sind dies Alois Isenegger (ISV), als Eidgenössisches Ehrenmitglied elf Jahre Mitglied der Rekurskommission Werbung und Werner Christen (ISV), 21 Jahre in diversen J+S Funktionen sowie 13 Jahre J+S Verantwortlicher Stufe ESV. Obmann Markus Lauener übernimmt die Ehrung der beiden abtretenden Funktionäre und würdigt ihre langjährige Arbeit. Als Dank für ihren grossen Einsatz erhalten sie je drei Flaschen guten Wein und einen kräftigen Applaus.

Für die nächste Ehrung bittet der AV Präsident folgende drei herausragende Schwinger, welche die Saison 2023 geprägt haben, auf die Bühne zu kommen und neben den Ehrendamen Platz zu nehmen:

- Mit Michael Moser ehren wir den «Aufsteiger des Jahres 2023». Mit ihm dürfen wir einen jungen, strahlenden und ebenso erfolgreichen Spitzenschwinger aus dem Berner Mittelland feiern.
- Mit Fabian Staudenmann ehren wir den «Sieger der Jahrespunkteliste 2023». Er hat in der letzten Saison die meisten Punkte gesammelt und sagenhafte sieben Kranzschwingfeste gewonnen.
- Mit Samuel Giger ehren wir unser überragender «Sieger Unspunnen-Schwinget 2023». Mit sechs Siegen, davon gegen fünf Eidgenossen ist er der grosse und verdiente Sieger.

Die Ehrung der drei Spitzenschwinger nimmt der Technische Leiter Stefan Strebel vor.

10.2 Ehrung «Aufsteiger des Jahres 2023»

Michael Moser, Biglen (BKSV), Jahrgang 2005 (95 kg, 192 cm) überzeugte letzte Saison als 18-jähriger Spitzenathlet mit dem Gewinn von sechs Kränzen. Nebst den drei Kranzgewinnen an den Gauverbandsfesten im Emmental, Mittelland und Oberaargau, erkämpfte er sich mit dem Brünig- und Schwarzsee-Schwinget auch zwei Bergkränze. Hinzu kam der verdiente Gewinn des Teilverbandkranzes am Bernisch-Kantonalen Schwingfest in Tramelan auf dem hervorragenden Rang 4d. Am Unspunnen-Schwinget 2023 klassierte er sich mit drei gewonnenen und drei verlorenen Gängen auf Rang 13d. Für seine grossartigen Leistungen in seiner noch sehr jungen Karriere ehrt ihn der Technische Leiter Stefan Strebel mit der Auszeichnung «Aufsteiger des Jahres 2023» und übergibt ihm einen gut gefüllten Fleischkorb.

10.3 Ehrung «Sieger der Jahrespunkteliste 2023»

Fabian Staudenmann, Guggisberg (BKSV), Jahrgang 2000 (110 kg, 191 cm) begeisterte das Publikum vergangene Saison als bester Schwinger über eine ganze Saison. Er gewann neuen Kränze und feierte dabei beeindruckende sieben Kranzfestsiege. Dazu gehören vier Siege an den Gauverbandsfesten im Emmental, Oberaargau, Mittelland und Oberland, wie auch zwei Siege an den Bergfesten auf dem Weissenstein und am Schwarzsee. Der siebte Sieg sicherte er sich mit Rang 1a am Bernisch-Kantonalen Schwingfest in Tramelan. Zwei weitere Kränze erkämpfte er sich auf dem Brünig und am Innerschweizerischen, wo er jeweils den dritten Rang belegte. Am Unspunnen-Schwinget 2023 klassierte er sich ebenfalls auf dem hervorragenden dritten Schlussrang. Für seine Glanzleistung erhält Fabian die Auszeichnung «Sieger der Jahrespunkteliste 2023» und er bekommt ebenfalls einen gut gefüllten Fleischkorb.

10.4 Ehrung «Sieger Unspunnen-Schwinget 2023»

Samuel Giger, Märstetten (NOSV), Jahrgang 1998 (123 kg, 194 cm) ist nach einer Topleistung mit sechs Siegen, fünf davon gegen Eidgenössische Kranzschwinger, der verdiente Sieger am Unspunnen-Schwinget 2023. Mit seiner überzeugenden Schwingweise begeisterte er die Zuschauer den ganzen Tag. So siegte er gegen Fabian Staudenmann, Dominik Gasser, Matthieu Burger, Benjamin Gapany, Steven Moser und im Schlussgang gegen den Berner Adrian Walter, den er nach etwas mehr als einer Minute mit Kurz und Kniekehlegriff bezwingt. Stefan Strebel würdigt seine Glanzleistung und ehrt ihn mit der Auszeichnung «Sieger Unspunnen-Schwinget 2023». Auch er bekommt einen gut gefüllten Fleischkorb.

10.5 Ernennung von Ehrenmitgliedern

Zum Abschluss des ersten Tages darf Markus Birchmeier folgende sechs verdiente Kameraden nach vorne bitten: Rolf Gasser, Ersigen (BKSV); Fidel Schorno, Oberarth (ISV); René Schuler, Seedorf (ISV); Martin Kurmann, Gähwil (NOSV); Felix Egger, Laufen (NWSV); Thomas Mollet, Ollon (SWSV). Markus Lauener blickt auf die jeweiligen Tätigkeiten zurück und nimmt die Ehrungen vor.

Rolf Gasser, Ersigen, geb. 11. August 1960, BKSV

Rolf Gasser wohnt in Ersigen, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Er ist gelernter Käser und absolvierte später auch die Meisterprüfung zum Käsermeister. Nach vielen Jahren in verschiedenen Funktionen der Käsereibranche übernahm Rolf am 1. Mai 2011 die neu geschaffene Stelle als Geschäftsstellenleiter des Eidgenössischen Schwingerverbandes. Diese Tätigkeit führt er bis heute mit viel Herzblut und Engagement aus. In seiner aktiven Zeit erkämpfte er sich als Sennenschwinger vom Schwingklub Kirchberg zwei Kränze. Eine beispiellose Karriere legte er als Funktionär an den Tag. So wurde er bereits im Alter von 23 Jahren in den Vorstand des Schwingklubs Kirchberg gewählt. Dort war er von 1992–1998 Präsident. Im Oberaargauischen Schwingerverband war er ab 1991 Medienchef und von 2004–2010 ebenfalls Präsident. Als Oberaargauer Präsident war er von 2005–2011 auch im Vorstand des Berner Kantonalen Schwingerverbandes. 1990 wurde er vom Zentralvorstand des ESV als Redaktor des deutschsprachigen Schwingerteils der «Schwingerzeitung» gewählt und war somit im Zentralvorstand auch Medienchef vom Verband und Mitglied der Verwaltungskommission der «Schwingerzeitung». Rolf war zudem sowohl zum 100-jährigen, wie auch zum 125-jährigen Jubiläum des ESV Präsident der Jubiläumsschrift-Kommission. Als Höhepunkte seiner vielen Tätigkeiten in verschiedenen OKs von Schwingfesten amtierte Rolf in den Jahren 1993 und 1999 als Medienchef vom Unspunnen-Schwinget, 2013 als Co-Abteilungsleiter Sport und Mitglied vom Steuerungsausschuss am Eidgenössischen Schwingfest in Burgdorf und 2023 war er OK-Präsident vom Oberaargauischen Schwingfest in Kirchberg. Für seine grossen Verdienste ernannte ihn 1998 der Schwingklub Kirchberg, 2010 der Oberaargauische Schwingerverband und 2011 der Bernisch-Kantonale Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied.

Fidel Schorno, Oberarth, geb. 18. Februar 1969, ISV

Fidel Schorno ist gelernter Zimmermann und Landwirt. Der Schwingsport wurde Fidel im Schwingerverband am Rigi als Jungschwinger schon früh schmackhaft gemacht. Auch wenn ihm ein Kranzfestsieg verwehrt blieb, belegte er an den Kranzschwingfesten regelmässig Spitzenplätze. Am Eidgenössischen Schwingfest 1998 in Bern fehlte ihm das berühmte «Viertel». Insgesamt erkämpfte Fidel 36 Kränze,

davon 8 Bergfest-, 7 Innerschweizer- und 21 Kantonalkränze. Zu seinen grössten Erfolgen gehören sicher 1992 der 2. Rang und 1994 der 3. Rang am Innerschweizer Schwingfest. Mit 33 Jahren beendete er seine schöne Schwingerkarriere. Noch während seiner Aktivzeit trat Fidel in den Vorstand des Schwingerverbandes am Rigi. Dort war er unter anderem von 2005–2008 umsichtiger Präsident. 2005 wurde er in den Vorstand vom Schwyzer Kantonalen Schwingerverband gewählt, wo er während vier Jahren den Schwyzer Nachwuchs und anschliessend während 10 Jahren als Technischer Leiter die Aktiven betreute. In dieser Funktion war er gleichzeitig auch im Innerschweizer Schwingerverband in der Technischen Kommission. Nach verschiedenen Kursen und Weiterbildungen im Bereich Jugend & Sport war Fidel von 2011–2023 J+S Coach im ESV sowie im ISV. In dieser Zeit wurde auch das Lehrbuch Schwingen erstellt, das Fidel massgeblich mitprägte. Beim Organisieren von Schwingfesten war und ist Fidel ebenfalls immer an vorderster Front dabei, sei dies beim Schwing- und Älplerfest auf der Rigi, am Frühjahrsschwinget in Oberarth oder am Nachwuchsschwingertag in Lauerz. Weiter hat er für das Innerschweizerische Schwingfest im 2026 in Oberarth das anspruchsvolle Amt des OK-Präsidenten übernommen. Für seinen grossen Einsatz durfte Fidel im 2002 beim Schwingerverband am Rigi, 2013 beim Schwyzer Kantonal-Schwingerverband und 2019 beim Innerschweizer Schwingerverband die verdiente Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

René Schuler, Seedorf, geb. 27. März 1971, ISV

René Schuler ist verheiratet und arbeitet als stellvertretender Verkaufsleiter bei der Landi Uri. Bereits als Jungschwinger durfte René erste Erfolge feiern, zweimal sogar als Sieger. Ab 1987 startete René bei den Aktivschwingern, wo er ebenfalls mehrere Auszeichnungen an Rang- und Klubschwingfesten erkämpfte. Sein Höhepunkt als Aktivschwinger war zehn Jahre später der verdiente Kranzgewinn am Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingfest in Buochs. Sein Interesse am Schwingsport zeigte er auch neben dem Schwingplatz. So übernahm er bereits als Aktivschwinger verschiedenste OK-Tätigkeiten und half bei unzähligen vereinsinternen Anlässen mit. In den letzten vier Jahrzehnten hatte René immer eine Funktion oder ein Amt in einem Vorstand oder einem OK inne. Grosse Verdienste hat René bei seinen Vorstandstätigkeiten erlangt. So war er im Schwingklub Altdorf Technischer Leiter Jungschwinger, dann Technischer Leiter bei den Aktiven und anschliessend vier Jahre umsichtiger Präsident. Im Urner Kantonalen Schwingerverband war er von 2010–2018 ebenfalls im Vorstand, davon die letzten sechs Jahre als Präsident. Im Innerschweizer Schwingerverband war er von 2014–2023 Archivar und von 2014 bis heute Etatführer. Weiter war René in unzähligen OKs an einem regionalen Schwingfest sowie am Urner Kantonalen Schwingfest tätig. Als Vertreter des ISV war er zudem zweimal in einem OK von einem Innerschweizer Nachwuchsschwinget und dreimal in einem OK von einem Innerschweizer Schwingfest. Nebst den OK-Tätigkeiten war René in verschiedenen Statuten-, Pflichtenheft- und Jubiläumskommissionen vertreten. Für seine grossen Verdienste wurde er 2006 vom Schwingklub Altdorf, 2018 vom Urner Kantonal-Schwingerverband und 2024 vom Innerschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Martin Kurmann, Gähwil, geb. 29. August 1974, NOSV

Martin Kurmann ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Von Beruf ist er Käsermeister. Mit Schwingen hat Martin bereits mit acht Jahren begonnen und schon bald konnte er Buben- und Jungschwingertage als Sieger verlassen. Mit 18 Jahren gewann Martin am St. Galler Kantonal-Schwingfest 1992 erstmals einen Kranz. Insgesamt erkämpfte er sich 19 Kränze, davon 5 NOSV-Teilverbandskränze und den für ihn wohl wertvollsten Kranz am Brünig-Schwinget im Jahr 2002. Ab 2003 diente er für 14 Jahre im Vorstand des Schwingklubs Wil, wo er Technischer Leiter und Aktuar war. Parallel dazu wurde Martin 2005 in den Vorstand des Toggenburger Schwingerverbandes gewählt. Dort war er während acht Jahren in den Chargen Kassier, Technischer Leiter und Vizepräsident tätig. Von 2009–2022 setzte er sich im Vorstand des St. Galler Kantonal-Schwingerverbandes ein. Zuerst als Technischer Leiter Jungschwinger, dann als Technischer Leiter und die letzten sechs Jahre als Präsident. In der Zeit als Präsident war Martin automatisch auch im Vorstand des Nordostschweizer Schwingerverbandes. Dort war er zwei Jahre Etatführer, anschliessend vier Jahre Kassier. Während den Jahren mit einer technischen Funktion wirkte Martin an allen Toggenburger und von 2006–2016 auch an allen St. Gallen Kantonal-Schwingfesten in der Einteilung mit. Zudem war er mehrmals Gabenchef am Toggenburger Verbandsschwingertag, er war Chef Gaben/Sponsoring am St. Galler Kantonal-Jungschwingertag und 2008 OK-Vizepräsident und Gabenchef am St. Galler Kantonal-Schwingfest. Für seinen grossen Einsatz durfte Martin 2010 vom Schwingklub Wil, 2013 vom Toggenburger Schwingerverband, 2022 vom St. Galler Kantonal-Schwingerverband und 2023 vom Nordostschweizer Schwingerverband die verdiente Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

Felix Egger, Laufen, geb. 29. Oktober 1963, NWSV

Felix Egger ist in Basel, Himmelried und Aesch aufgewachsen und hat zwei erwachsene Töchter. Er ist als Selbständigerwerbender im Gebäudeunterhalt und als Bauleiter im Innenausbau tätig. Felix hat mit 13 Jahren im Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufental als Jungschwinger begonnen. 1984 konnte er sich am Solothurner Kantonal-Schwingfest mit einem Kranz krönen lassen. Obschon Felix nicht die grosse Schwingerkarriere gemacht hat, leistete er in seiner Karriere ausserhalb des Sägemehlrings sehr viel für

den Schwingsport. So war er während 18 Jahren im Vorstand seines Schwingklubs: zuerst als Technischer Leiter Jungschwingen, anschliessend als Technischer Leiter und die letzten sieben Jahre als Präsident. Zudem war er elf Jahre im Vorstand des Solothurner Kantonal-Schwingerverbandes, davon fünf Jahre als Technischer Leiter Jungschwingen. Felix setzte sich auch in verschiedenen OKs von Schwingfesten ein. So war er beispielsweise von 2002–2007 während sechs Jahren OK-Präsident vom Steinegg-Schwinget, zweimal im OK vom Solothurner Kantonal-Schwingfest und einmal im OK vom Nordwestschweizer Schwingfest. Die grössten Verdienste erlangte er im Jugend und Sport. So hat er die Ausbildungen J+S Leiter 1–3 absolviert, war zehn Jahre J+S Leiter im Sportlager Tenero und er war von 1989–2002 J+S Experte an den Zentralkursen in Magglingen. Auf Stufe Eidgenössischer Schwingerverband war Felix von 2003–2008 erster J+S Verbandscoach des ESV und von 2008–2010 Fachleiter und Ausbildungsverantwortlicher im J+S Schwingen. Hinzu kommen verschiedenste Einsätze als J+S Leiter und er hat sich massgeblich am Aufbau und an der Entwicklung der J+S Angebote beteiligt. Für seinen grossen Schaffen wurde er vom Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufental, vom Solothurner Kantonal-Schwingerverband und vom Nordwestschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Thomas Mollet, Ollon, geb. 11. Mai 1964, SWSV

Thomas Mollet ist in Bern geboren und ist heute wohnhaft in Ollon. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern und seit 2004 bei der Gemeinde Ollon angestellt. Im Alter von 14 Jahren begann Thomas im Bernbiet mit Schwingen. Nach einem Unterbruch von fünf Jahren wechselte er 1983 in die Westschweiz, um Französisch zu lernen. Dort trat er dem Schwingklub Aigle bei. Im folgenden Jahr, während seiner Rekrutenschule, überraschte er mit seinem ersten Kranz beim Waadtländer Kantonal-Schwingfest in Château d'Oex nach fünf gewonnenen Gängen. Insgesamt hat Thomas 47 Kränze gewonnen, davon 10 SWS-Teilverbandskränze sowie 1 Bergkranz am Schwarzsee. Dreimal hat er das Waadtländer und einmal das Neuenburger Kantonale gewonnen. Weiter vertrat Thomas den SWS-Verband unter anderem fünfmal am Eidgenössischen, wo ihm in Bern 1998 nur das berühmte «Viertel» fehlte. Thomas setzte sich zudem über 15 Jahre lang als Technischer Leiter des Klubs ein und er ist seit langem auch als J+S Trainer anerkannt. Seit 2001 ist er Waadtländer Kampfrichter und 2004 wurde er zum SWS-Kampfrichter ernannt. So vertrat er die Romandie als Kampfrichter mehrmals an Bergkranz-Schwingfesten, am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag 2009 in Le Mouret und 2011 am Unspunnen-Schwinget. Seit 2018 ist er auch Kampfrichter am Walliser Kantonalen. Im Schwingklub Aigle war er Technischer Leiter und Leiter Jungschwingen. Zudem war er bei rund zehn Kantonalenfesten von Aktiven und Jungschwingern in verschiedenen OK-Funktionen tätig. Weiter war er von 2014–2020 Mitglied des SWSV-Vorstandes. Auf Stufe Eidgenössischer Schwingerverband war er ab 2014 für sieben Jahre im AV-Büro als Übersetzer tätig. Hinzu kommen unzählige weitere Tätigkeiten für unseren Schwingsport. Für sein grosses Schaffen wurde er 2007 vom Clubs Aigle & Environs, 2010 vom Waadtländer Schwingerverband und 2014 vom Südwestschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Obmann Markus Lauener dankt allen sechs vorgeschlagenen Kameraden vielmals für ihre langjährige und unermüdliche Arbeit zum Wohle unseres Schwingsports. Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht gewünscht wird, werden alle vorgeschlagenen Kameraden in globo mit einem kräftigen Applaus in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Dieser schöne Moment wird vom Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee mit dem Lied «Chiltgang» ehrenvoll umrahmt.

Abschluss des ersten Versammlungstages: Zum Abschluss des ersten Tages fragt AV-Präsident Markus Birchmeier die Versammlung an, ob noch jemand das Wort wünscht. Ein Teilnehmer aus der Versammlung erklärt, dass die Abstimmung im Traktandum 9 beim Antrag von Heinz Lehmann nicht ganz klar ist. Es wurde dort zwar festgestellt, dass es nur eine Enthaltung und keine Gegenstimmen gibt, jedoch wurde das Hochheben der Stimmkarte für ein Ja nicht explizit verlangt. Dieses Ja sei zur Klarheit des Abstimmungsergebnisses nachzuholen. Der AV-Präsident erläutert, warum das Ergebnis in Traktandum 9 eigentlich klar ist, verwehrt sich jedoch nicht einer erneuten Abstimmung, wenn dies zur Klarheit beitrage. Markus erläutert nochmals den Antrag aus Traktandum 9 und führt die Abstimmung erneut durch. Dieses Mal zusätzlich mit dem Erheben der Stimmkarte für ein Ja. Die Versammlung stimmt dem Antrag erneut mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme zu. Der Antragsteller ist mit dem Vorgehen zufrieden.

Zum Abschluss des ersten Tages erklärt OK-Präsident Daniel Günter den weiteren Verlauf des Abends. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden und das Versammlungsziel erreicht worden ist, kann Markus Birchmeier pünktlich um 18:30 Uhr den ersten Teil der Versammlung schliessen. Er bittet alle Anwesenden, am Sonntag um 08:50 Uhr wieder pünktlich zu erscheinen und wünscht allen einen schönen und kameradschaftlichen Abend.

Der Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee schliesst den ersten Versammlungstag mit dem Naturjutz «Geburtstagsjutz».

Sonntag, 17. März 2024, zweiter Versammlungstag

11. Begrüssung und Appell

Um 08:50 Uhr stimmt der Jodlerklub Lotzwil mit den schönen Liedern «Ätti sing mit mir» und «Bärglerfründe» die Teilnehmenden auf den zweiten Versammlungstag ein. Der Jodlerklub Lotzwil erntet für die beiden Vorträge von der Versammlung einen kräftigen Applaus und für die stimmungsvolle Eröffnung den besten Dank des AV-Präsidenten.

Exakt um 09:00 Uhr eröffnet Markus Birchmeier den zweiten Teil der Versammlung und er bedankt sich, dass alle pünktlich eingetroffen sind. Er ist überzeugt, dass alle mit voller Motivation da sind, um die Geschäfte des zweiten Versammlungstages in Angriff zu nehmen. Der Höhepunkt des heutigen Tages ist die Kandidatur und Vergabe des ESAF 2028 in Thun. Auch die Berichterstattungen über die eidgenössischen Anlässe werden für alle interessant sein.

Als neue Gäste begrüsst er:

- Frau Livia Stauer, Gemeindepräsidentin der Gastgebergemeinde Herzogenbuchsee,
- eine Delegation vom ENST 2024 in Sion mit OK-Präsident und Nationalrat Philipp Matthias Bregy,
- OK-Präsident Jakob Kamm vom ESAF 2025 Glarnerland+,
- eine Delegation vom Jubiläums-Schwingfest 2024 im Appenzell mit OK-Präsident Reto Mock und seiner Frau Simone,
- das Bewerbungskomitee ESAF 2028 Thun unter Leitung von Schwingerkönig Matthias Glarner
- sowie die Expertengruppe Vorprüfung ESAF 2028 Thun unter der Leitung von Rolf Gasser.

Ebenfalls herzlich willkommen heisst er die sechs neuen Ehrenmitglieder. Weiter begrüsst er die Eidgenössischen Ehrenmitglieder, die gestern noch nicht anwesend waren. Es sind dies vom BKS SV Hans Aeschbacher und Ueli Steffen und vom NWSV Martin Dossenbach.

Nach der Einleitung übergibt Markus Birchmeier das Mikrofon an Frau Livia Stauer, Gemeindepräsidentin von Herzogenbuchsee. Sie überbringt uns die besten Grüsse der Bevölkerung ihrer Gemeinde mit etwa 7500 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei der Vorstellung ihrer Gemeinde «Buchsi» hebt sie unter anderem das intakte und vielfältige Vereinsleben hervor, das massgeblich zu einem sportlichen, sozialen und kulturellen Zusammenleben im Dorf beitrage. Speziell dankt und gratuliert sie dem Schwingklub Herzogenbuchsee zu seinen vielen Jung- und Aktivschwingern. Es sei heute nicht mehr selbstverständlich, dass ein Verein mit einer so grossen Anzahl junger Leute glänzen kann. Zum Schluss dankt die Gemeindepräsidentin dem Schwingklub, dass er einen so grossen und wichtigen Anlass durchführt und damit so viele Leute aus der ganzen Schweiz nach «Buchsi» geholt hat. Ebenso dankt sie allen im Saal für die wertvolle Arbeit im Schwingsport und wünscht weiterhin eine gute Versammlung und einen schönen Aufenthalt in «Buchsi». Der AV-Präsident bedankt sich bei der Gemeindepräsidentin für die sympathischen Worte und für das grosszügige Entgegenkommen bei den Kosten für die Infrastruktur der diesjährigen AV.

Der AV-Sekretär gibt für Sonntag folgenden Appell bekannt:

	<i>Stimmberechtigt</i>	<i>Anwesend</i>	<i>Gäste</i>
Ehrenmitglieder	156	102	
BKS SV	18	18	4
ISV	18	16	2
NOSV	18	18	5
NWSV	18	18	6
SWSV	18	18	2
Funktionäre mit Stimmrecht	48*	41	
Besucher, Delegationen ohne Stimmrecht			36
Total Stimmberechtigte anwesend		231	55
Absolutes Mehr		116	
Zweidrittel Mehr		154	
Total Anwesende		286	

* = Ehrenmitglieder mit Funktionärstätigkeit werden bei den Ehrenmitgliedern gezählt und Doppelfunktionäre haben nur ein Stimmrecht.

Der AV-Präsident liest nochmals die Namen der am Samstag gewählten Stimmzähler und des Wahlgremiums vor. Er stellt fest, dass wiederum alle anwesend sind.

12. Mitteilungen ZV/Geschäftsstelle

Ranglistenprogramm ESV

Zu diesem Thema spricht Jakob Aeschbacher, Präsident Bernisch-Kantonalen Schwingerverband, Mitglied des Zentralvorstandes und Projektleiter für das neue Ranglistenprogramm. Die Digitalisierung hat auch bei uns im ESV Einzug gehalten und bei unserem Ranglistenprogramm RP23 ist es sogar eine gute Sache. Es ging darum, die langjährig und erfolgreich im Einsatz stehenden Programme von Bruno Heller und Martin Blunier durch ein neues und einheitliches Programm zu ersetzen. Dazu hat Jakob Aeschbacher mit Vertretern aus jedem Teilverband eine Projektgruppe gebildet und zusammen mit der Firma Klein ein neues Ranglistenprogramm entwickelt. Dieses wurde im letzten Jahr flächendeckend in der ganzen Schweiz eingesetzt und es gehört dem ESV. Das Programm ist komplett webbasiert. Der grosse Vorteil dieser Lösung liegt darin, dass von jedem PC aus überall auf dieses Programm zugegriffen werden kann. Zudem sind alle Daten schnell verfügbar und das Programm ist bei der Anwendung immer auf dem neusten Stand. Ein Schwingfest kann jedoch weiterhin auch mit Notenblättern abgewickelt werden. Jakob dankt der Projektgruppe für die grossartige Zusammenarbeit.

Mit dem Projekt wurde im Frühjahr 2021 gestartet und ab 2022 mit der Entwicklung des neuen Programms begonnen. Bereits im Januar 2023 konnte es am Berchtold-Schwinget erstmals online eingesetzt und getestet werden. Anschliessend wurden bis im Mai weitere Optimierungen vorgenommen. Seither lief das Programm hervorragend und es konnten im vergangenen Jahr alle etwa 260 Schwingfeste problemlos abgewickelt werden. Die Kampfrichter haben auf ihren Tablets über 300'000-mal Eingaben gemacht und rund fünf Millionen Mal auf dem Programm Daten abgefragt. An einem Sonntag mit sechs bis acht Schwingfesten wurden an einem einzigen Tag schweizweit etwa 600'000-mal Zwischenranglisten und Schlussranglisten heruntergeladen. Dies zeigt die grosse Datenflut, die jedoch prima gemeistert wird. Derzeit werden weitere Optimierungen vorgenommen, sodass ab Mai 2024 die Kranzfestsaison mit der neusten Version in Angriff genommen werden kann. Jakob Aeschbacher freut sich besonders, dass der ESV mit dem RP23 über ein so gutes Programm verfügt und dass das Projekt gemeinsam mit allen Teilverbänden flächendeckend über die ganze Schweiz realisiert werden konnte.

Nachfolgeregelung Leiter Geschäftsstelle ESV

Zur Nachfolgeregelung des Leiters Geschäftsstelle ESV, Rolf Gasser, wurde eine Findungsgruppe gebildet. Der AV-Präsident Markus Birchmeier ist ebenfalls Mitglied dieser Gruppe. Darum orientiert er die Versammlung über den Stand. In der Findungsgruppe wirken nebst Markus folgende Mitglieder des Zentralvorstandes mit: Jakob Aeschbacher, Blaise Decrauzat, Rolf Lussi, Michael Saner und Andre Sigrist. Für die Evaluation eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin des Leiters Geschäftsstelle ESV hat die Gruppe das Vorgehen in mehreren Schritten mit folgenden Eckpunkten festgelegt:

- Information über den Stand und das Vorgehen an der AV ESV 2024 in Herzogenbuchsee;
- ab 25. März 2024 Stellenausschreibung im Sägemehlsplitter und im Schlussgang mit Eingabeabschluss der Bewerbungen bis 31. Mai 2024;
- Beginn eines mehrstufigen Auswahlverfahrens mit der Prüfung der Dossiers sowie der Durchführung von Bewerbungsgesprächen;
- am 18. Oktober 2024 Vorstellung der zwei besten Kandidaten dem Zentralvorstand, damit anschliessend der Entscheid für die Nachfolge gefällt werden kann;
- im November/Dezember 2024 Kommunikation im Sägemehlsplitter und im Schlussgang über die Ergebnisse der Evaluation;
- ab 1. April 2025 oder nach Vereinbarung Arbeitsbeginn des Nachfolgers oder der Nachfolgerin. Hier braucht es eine gewisse Flexibilität.

Die Findungsgruppe hat zusammen mit Rolf Gasser die Hauptaufgaben des Leiters Geschäftsstelle ESV zusammengetragen und dessen Anforderungsprofil definiert, damit die beiden Punkte in der Stellenausschreibung aufgeführt werden können. Zudem ist der Gruppe ganz wichtig, dass man die Nachfolge als Person kennt und dass im Evaluationsverfahren spürbar ist, dass das Feuer für das Schwingen, unseren wunderbaren Sport und unsere Kultur brennt.

Am Schluss fordert Markus Birchmeier die Versammlung auf, dass alle in ihrem Umfeld überlegen, wer für diese Aufgabe in Frage kommen könnte und diese auch kontaktiert. Das Ziel ist, bis 31. Mai 2024 möglichst viele gute Bewerbungen zu erhalten.

13. Wahl Festort ESAF 2028 im Verbandsgebiet BKS

Rechtzeitig für dieses Traktandum ist Bundesrat Albert Rösti eingetroffen. Der AV-Präsident heisst ihn herzlich willkommen und die Versammlung begrüsst ihn mit einem kräftigen Applaus.

Turnusgemäss findet das ESAF 2028 im Verbandsgebiet vom BKS statt. Markus Birchmeier führt aus, dass wir heute mit Thun einen Bewerber mit einem perfekten Standort zur Wahl haben. Thun hatte sich bereits 1998 und 2013 für das ESAF beworben, war jedoch damals gegen Bern und später gegen Burgdorf unterlegen. Die Thuner haben sich jedoch aufgerappelt und stehen heute mit einer Topkandidatur da. Weil sie der einzige Kandidat sind, stehen die Chancen für einen Zuschlag sehr gut. Wir dürfen uns auf eine schöne Präsentation freuen. Dazu übergibt er das Wort dem designierten OK-Präsidenten, Schwingerkönig Matthias Glarner sowie der Moderatorin der Kandidatur, Irina Gerber von Radio Canal 3.

Zur Einstimmung in die Kandidatur zeigt das Komitee einen ausgezeichneten Werbefilm für die Stadt Thun und das Berner Oberland mit den wichtigsten Informationen zum Standort des Festgeländes des ESAF 2028. Im Film kommen auch drei Jungschwinger vor, die sich auf Anfrage von Matthias Glarner unverzüglich zur Mithilfe auf den Weg nach Thun machen. Irina Gerber begrüsst die Versammlung und führt zuerst mit den drei Jungschwingern, die im Film zu sehen waren, ein Interview durch. Dabei erkundigt sie sich insbesondere über ihre Erlebnisse beim Mitmachen im Film, was sie am Berner Oberland besonders schön finden und was sie sich im Hinblick auf das ESAF 2028 wünschen. Als nächstes bittet sie Matthias Glarner auf die Bühne. Gemeinsam gehen sie in einem Frage- und Antwortspiel die Präsentation durch und zeigen die Eckpfeiler ihrer Bewerbung auf. Matthias ist besonders wichtig, dass sie nicht nur eine Top-Infrastruktur bieten, sondern dass das ganze Berner Oberland und die 14 Schwingklubs im Berner Oberland voll hinter der Kandidatur stehen und mitmachen. Zudem ist das Schwingen im Berner Oberland seit jeher sehr stark verankert, was auch die über 100-jährigen Unspunnen-Schwinget und Brünig-Schwinget belegen. Zum Abschluss der Präsentation tritt der Jodlerklub Bärjodler Sigriswil auf und singt das für die Kandidatur passende Lied «Am Thunersee» von Adolf Stähli. Der AV-Präsident verdankt die gute, lebhaft und vielseitige Bewerbung, in der die Begeisterung für das Fest spürbar ist.

Markus Birchmeier übergibt das Wort an Urs Weber von der eingesetzten Expertengruppe Vorprüfung ESAF 2028, um über die Ergebnisse ihrer Vorprüfung zu orientieren. Urs erläutert, dass sie die Überprüfung im Auftrag des Zentralvorstandes, anhand von verschiedenen Unterlagen sowie einer Rekognoszierung vor Ort und verschiedenen Gesprächen vorgenommen haben. Er erläutert die vielen positiv festgestellten Punkte, durch welche die Kandidatur besticht, wie die Verbundenheit zur Region, qualifizierte Persönlichkeiten, eine bestehende Verkehrsanbindung, ein Waffenplatz mit vorhandener Armeeinfrastruktur für das Festgelände, die Erreichbarkeit des Festgeländes oder die Anzahl und Lage der Unterkünfte. Zudem zeigt er einige erkannte Risiken auf, wie etwa die wachsende Komplexität, die Finanzierbarkeit, die Verdichtung des Waffenplatzes, die Verfügbarkeit der Infrastruktur und die Durchsetzung von Sicherheitsmassnahmen. In ihrer Gesamtbeurteilung stellt die Expertengruppe fest, dass die Durchführbarkeit des ESAF 2028 in Thun gegeben ist. Der AV-Präsident dankt ihnen für die wichtige Arbeit der Vorprüfung und die heutige Berichterstattung.

Das Wort wird von der Versammlung nicht verlangt. Sie stimmt dem Festort ESAF 2028 in Thun einstimmig zu und spendet einen grossen Applaus. Matthias Glarner dankt für den Zuschlag und das Vertrauen in die Berner Oberländer. Bundesrat Albert Rösti gratuliert in seiner kurzen und prägnanten Rede dem OK zum Zuschlag und wünscht ihm viel Erfolg. Eigentlich war er der Mann der ersten Stunde gewesen. Denn zu Beginn war er Präsident des Kandidaturkomitees, bis er in den Bundesrat gewählt wurde und sich dadurch vom Komitee zurückziehen musste. Als Dank für den Zuschlag dürfen alle vom Bewerbungs-OK am Schluss der Versammlung eine Geschenktasche mit Köstlichkeiten aus dem Berner Oberland mit nach Hause nehmen.

Der AV-Präsident dankt Herrn Bundesrat Albert Rösti für die sympathischen Worte. Er gratuliert dem OK ganz herzlich zur Übernahme des ESAF 2028 und wünscht ihm zu dieser grossen Herausforderung viel Freude und Erfolg. Markus Birchmeier dankt ebenfalls den Bärjodler Sigriswil, den Jungschwingern sowie Irina Gerber für die schönen Beiträge und Darbietungen. Obmann Markus Lauener gratuliert dem OK ebenfalls mit dem besten Dank und guten Wünschen.

14. Berichte von Anlässen

14.1 Zwischenbericht ENST 2024 Sion

OK-Präsident und Nationalrat Philipp Matthias Bregy erstattet in einer begeisternden Rede gekonnt und in zwei Sprachen einen Zwischenbericht zum Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag ENST 2024 in Sion. Er bekräftigt, dass es für das Wallis eine grosse Ehre ist, im Zentrum von Sion dieses Fest durchzuführen. Für sie ist es zentral, dass sie einen tollen Anlass für den Schwinger-Nachwuchs und die potenziellen, zukünftigen Schwingerkönige organisieren. Sie haben für das Fest bewusst die beiden Farben rot und weiss des Walliser Wappens gewählt. Diese Farben seien sinnbildlich für den künftigen Cup-Sieger im Fussball – gemeint hat er den FC Sion - was im Saal für einen grossen Lacher sorgt. Danach wurde er wieder ernst: Es soll ein Fest der Traditionen, Emotionen, Kameradschaft und von gegenseitigem Respekt der unterschiedlichen Sprachen und Regionen werden. Dafür werden über 500 Helferinnen und Helfer sorgen. Das Budget für das dreitägige Fest beträgt 800'000 Franken. Es werden die 150 besten Nachwuchsschwinger der Schweiz antreten und rund 5000 Besucher werden erwartet. Philipp Matthias beschäftigten zwei Punkte: Einerseits sind die Finanzen eine grosse Herausforderung, um genügend Sponsoren zu finden, die bereit sind den Nachwuchs zu unterstützen. Andererseits werden sie am Samstag ein Frauen-Schwingfest durchführen, für das es ebenfalls einige Hürden zu meistern gilt. Sie werden sich jedoch diesen Herausforderungen stellen und ein wunderschönes Festwochenende organisieren. Philipp Matthias schliesst mit der Hoffnung, im August 2024 viele Leute in Sion, im Herzen vom Wallis, begrüßen zu können.

Markus Birchmeier dankt Philipp Matthias Bregy für die begeisternde Rede und die bereits geleistete Arbeit. Er wünscht dem OK viel Motivation und Freude bei den weiteren Vorbereitungsarbeiten. Die Versammlung verdankt die unterhaltsame Präsentation mit einem kräftigen Applaus.

14.2 Zwischenbericht Jubiläums-Schwingfest 2024 Appenzell

OK-Präsident Reto Mock freut sich, dass das ursprünglich im 2020 geplante Jubiläumsschwingfest, nach all den Verschiebungen am 8. September 2024 endlich durchgeführt werden kann. Er ist froh, dass ihm für das Fest ein 15-köpfiges Kern-OK und ein 65-köpfiges erweitertes OK zur Seite stehen. Es ist ein dreitägiges Fest geplant. Am Freitagabend findet die Eröffnung mit anschliessendem Volksmusikabend statt. Am Samstag stehen unter anderem ein Festumzug, eine grosse Jubiläums-Schwinger-Gala und ein Volksmusikabend auf dem Programm. Am Sonntag wird mit den 120 besten Schwingern und rund 20'000 erwarteten Gästen das mit Spannung erwartete Schwingfest durchgeführt. Das Steinstossen mit dem Unspunnenstein steht ebenfalls auf dem Programm. Auf dem Festgelände ist eine Arena mit rund 16'000 Tribünen sowie etwa 3000 Rasen- und Stehplätzen geplant. Zudem werden fünf grosse Festzelte mit total 8500 Sitzplätzen aufgestellt. Hinzu kommen viele Aussenplätze mit Aussenständen der Festwirtschaft. Das Verkehrskonzept steht und die Helfersuche läuft derzeit noch auf Hochtouren. Aktuell haben sich rund 1500 Helfende registriert, etwa 500 fehlen noch. Das Schwingfest wird zudem insbesondere beim Auf- und Rückbau durch die Armee und den Zivilschutz mit über 4200 Dienstoffern unterstützt. Für das EJSF beträgt das Budget fünf Millionen Franken. Davon stammt etwa die Hälfte aus Sponsoringeinnahmen. Ebenfalls etwa die Hälfte der Ausgaben des ausgeglichenen Budgets wird für die Infrastruktur benötigt. Auf die Schwinger warten sechs Lebendpreise und ein schöner Einheitspreis als Erinnerung an dieses besondere Jubiläumsschwingfest. Die Vorbereitungen verlaufen planmässig. Allerdings musste ein neuer Siegermuni gesucht werden. Reto Mock freut sich, vom 6.–8. September 2024 die ganze Schwingerfamilie in Appenzell begrüßen zu dürfen.

Markus Birchmeier dankt dem OK-Präsidenten für die grosse bereits geleistete Arbeit. Wir freuen uns alle auf diesen wunderbaren Anlass. Er wünscht dem OK weiterhin viel Erfolg bei der Vorbereitung. Die Versammlung verdankt die informative und sympathische Präsentation mit einem grossen Applaus.

14.3 Zwischenbericht ESAF 2025 Glarnerland+

OK-Präsident Jakob Kamm und Geschäftsleiter Walter Hofmann orientieren über die Vorbereitungen für das ESAF 2025 Glarnerland+. Jakob Kamm teilt zu Beginn mit, dass ihr Siegermuni im Gegensatz zu Appenzell noch lebt, was für einen Lacher sorgt. Sie haben nach dem Zuschlag im März 2021 die Herausforderung angenommen, im 2025 allen Sportlern und allen Besuchenden ein traditionelles, bodenständiges sowie sehr schönes Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest zu bieten. Er ist überzeugt, dass sie auch die jetzt noch anstehenden Hürden meistern werden, auch wenn die Last der anstehenden Aufgaben und die immense Flut an Anforderungen sehr gross ist. Jakob übergibt das Wort an Geschäftsleiter Walter Hofmann, um über den Stand der Arbeiten zu informieren.

Walter Hofmann dankt zu Beginn für die grosse Unterstützung aller angrenzenden Regionen, der Politik und der Vereine. Denn die Organisation eines ESAF ist nur mit riesengrosser Unterstützung der ganzen Bevölkerung möglich. Per Ende Februar 2024 beschäftigen sich täglich rund 170 Leute mit dem ESAF 2025, davon 149 Ehrenamtliche.

Von den rund 1500 Tagen, vom Zuschlag bis zum Fest, verbleibt zur Vorbereitung nur noch rund ein Drittel. Letzten August wurde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Glarus der Siegermuni auf den Namen «Zibu» getauft. Weiter wurden die Anwohnenden an zwei Informationsanlässen ausführlich über das Fest informiert. Zu den gewaltigen Herausforderungen gehören unter anderem die immensen Auflagen von über 100 Seiten auf das Baugesuch, die Einhaltung des Budgets von inzwischen rund 45 Millionen Franken und die Anzahl verfügbarer Dienstage von Armee und Zivilschutz, die geringer ist als angenommen. Weiter musste das OK aus Kostengründen das ÖV-Ticket vom Arena-Ticket trennen. Die SBB und ÖV Schweiz werden jedoch separat ein attraktives Schwingerbillett anbieten. Das OK wird sicherstellen, dass es allen Verpflichtungen nachkommt und mindestens mit einer schwarzen Null abschliesst. Dazu hofft das OK auf die wohlwollende Prüfung des Antrages zur Erhöhung der Ticketpreise in der Arena. Walter fasst zusammen, dass das ESAF eine gewaltige Herausforderung bleibt, aber die Arbeiten insgesamt auf Kurs sind. Sie freuen sich, im August 2025 die Schwingerfamilie im Glarnerland zu begrüßen.

Markus Birchmeier dankt Jakob Kamm und Walter Hofmann für den Zwischenbericht. Man spürt den enormen Druck und die grossen Herausforderungen. Er ist jedoch überzeugt, dass wir ein tolles ESAF 2025 erleben werden.

14.4 Schlussbericht Unspunnen-Schwinget 2023

OK-Präsident Hannes Rubin beginnt nach der Begrüssung seinen Schlussbericht mit einem eindrücklichen Kurzfilm über den Unspunnen-Schwinget 2023, der nochmals an das schöne Fest erinnern lässt. Zur Auflockerung erklärt Hannes, dass auch der Muni vom Unspunnen-Schwinget 2023 nicht mehr lebt. Er habe am Montag nach dem Fest, im Beisein eines Metzgers, einen Hirnschlag erlitten. Diese Aussage löst erneut ein lautes Gelächter der Versammlung aus.

Nach einer intensiven Vorbereitung von ungefähr zwei Jahren konnte im August das mit Spannung erwartete Schwingfest durchgeführt werden. Am Samstag, 26. August wurde der Festplatz durch den ZV abgenommen, am Nachmittag wurde der Gabentempel eröffnet und am Abend sorgte im grossen Festzelt das Rimo Quintett für einen schönen Abend. Ein besonderer Moment war der Sonntagmorgen mit dem Einmarsch der Schwinger, der Nationalhymne und dem Beginn des ersten Ganges. Die Infrastruktur wurde mehrheitlich vom Konzept 2017 übernommen und sie hat sich bewährt. Die 120 besten Schwinger zeigten trotz nicht optimalem Wetter attraktiven Schwingsport und es blieben auch vereinzelt Überraschungen nicht aus, was zum Schwingsport gehört. Zum Unspunnen-Schwinget gehört auch das Steinstossen. Es triumpierte im Final Urs Hutmacher aus Weisslingen. Er stiess den legendären 83,5 Kilo schweren Unspunnen-Stein auf 3,98 Meter und erzielte damit einen neuen Unspunnen-Rekord. Der Höhepunkt des Festes war der packende Schlussgang mit einem würdigen Sieger. Hannes gratuliert Samuel Giger nochmals herzlich zum verdienten Festsieg. Die grösste Herausforderung war das Budget, insbesondere aufgrund einer Teuerung von rund 20 Prozent gegenüber den Preisen im Jahr 2017. Dadurch mussten noch mehr Sponsorengelder hereingeholt werden und die Ticketpreise mussten ebenfalls etwas erhöht werden. So konnte das Fest positiv abgeschlossen werden. Weitere Zusatzaufwände gab es gegenüber 2017 auch für das Nachhaltigkeitskonzept und die Arbeit rund um Social Media. 2029 findet der Unspunnen-Schwinget wieder zusammen mit dem grossen Trachten- und Alpherntefest statt. Das OK ist der Meinung, dass das Schwingfest in etwa im jetzigen Format beibehalten werden soll. Zu gegebener Zeit ist einzig zu prüfen, ob das Schwingfest am Samstag durchgeführt werden kann.

Zum Schluss dankt Hannes dem ZV für die kompetente und hilfreiche Unterstützung, mit einem besonderen Dank und einem Geschenk an Rolf Lussi, der im OK Einsitz nahm. Ebenfalls ein grosses Merci richtet er an alle Funktionäre, die Armee, den Zivilschutz, das SRF, die vielen Helfer und sein ganzes OK. Obmann Markus Lauener verdankt die grosse Arbeit des OK-Unspunnen und überreicht Hannes als Zeichen der Anerkennung eine riesengrosse Flasche Wein. Michael Tschiemer, dem Nachfolger von Hannes, wünscht er als neuem OK-Präsidenten Unspunnen-Schwinget schon jetzt viel Erfolg.

15. Verschiedenes

Unter Verschiedenem gibt es keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Die nächste AV findet am 15./16. März 2025 in Suhr im Kanton Aargau statt. OK-Präsident Daniel Günter orientiert die Versammlung ein letztes Mal über den weiteren organisatorischen Verlauf des Tages. Er dankt allen OK-Mitgliedern für ihre Arbeit und bittet sie, auf die Bühne zu kommen. Sie und alle Helferinnen und Helfer bekommen einen kräftigen Applaus. Er dankt nochmals allen für das Erscheinen und wünscht ihnen alles Gute und eine gute Heimkehr. Alle Anwesenden dürfen vom Kandidaturkomitee ESAF 2028 Thun eine Tasche mit Köstlichkeiten aus dem Berner Oberland mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss singt der Jodlerklub Lotzwil das Lied «Daheim» von Franz Stadelmann. Markus Birchmeier schliesst die AV mit einem grossen Dank an:

- den Jodlerklub Edelweiss Herzogenbuchsee, den Jodlerklub Lotzwil und den Bärgjodler Sigriswil für die schönen Vorträge,
- das OK der AV ESV 2024 unter der Leitung von Daniel Günter für die sehr gute Organisation und die tolle Kameradschaft,
- alle Helfenden und Mitwirkenden der AV, inkl. den beiden charmanten Ehrendamen,
- den Zentralvorstand für die hervorragende Zusammenarbeit,
- die Behörden der Gemeinde Herzogenbuchsee für die Gastfreundschaft,
- alle, die einen Beitrag für die AV geleistet haben,
- seine beiden AV-Kameraden Guido Sturny und Ueli Schneider für ihre wertvolle Arbeit und
- alle Versammlungsteilnehmenden für das Erscheinen, das Interesse und das Vertrauen.

Markus freut sich auf das Schwingerjahr 2024 mit spannenden Gängen im Sägemehrling und vielen kameradschaftlichen Stunden. Er ist sehr erfreut über den gelungenen Verlauf der Versammlung und erklärt die AV ESV 2024 mit 15-minütiger Verspätung um 11:00 Uhr als geschlossen.

Döttingen / Frutigen, 30. April 2024

EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND

Büro der Abgeordnetenversammlung

Der Präsident



Markus Birchmeier

Der Sekretär



Ueli Schneider